

Nomos Verlagsgesellschaft  
76520 Baden-Baden  
Telefon (+49) 7221/2104-37/-38  
Telefax (+49) 7221/2104-43  
bestellung@nomos.de  
www.nomos.de



HerausgeberInnen

Internationale Politische Ökonomie

### Prof. Dr. Andreas Busch

ist Professor für Vergleichende Politikwissenschaft und Politische Ökonomie an der Georg-August-Universität Göttingen. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Staatstätigkeitsforschung, institutionenzentrierte Analysen, vergleichende Analysen von wirtschaftlichen Systemen und Netzpolitik.

### Prof. Dr. Susanne Lütz

ist Professorin für Internationale Politik an der FernUniversität in Hagen. In Ihrer Forschung beschäftigt sie sich u. a. mit der Verschuldung und Kreditvergabe in der Europäischen Union, der nationalen und transnationalen Regulierung von Märkten sowie nationalen Kapitalismusmodellen.

### Prof. Dr. Stefan A. Schirm

ist Professor für Internationale Politik an der Ruhr-Universität Bochum. Er forscht zur Internationalen Politischen Ökonomie Europas und der USA, Global Economic Governance, Emerging Powers sowie zu Globalisierungswirkungen und gesellschaftsorientierten Theorien der IPÖ.

### Prof. Dr. Stefanie Walter

ist ordentliche Professorin für Internationale Beziehungen und Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich. Zu Ihren Forschungsschwerpunkten zählen u. a. die Internationale Politische Ökonomie, internationale Wirtschaftspolitiken und Globalisierung.

### Prof. Dr. Hubert Zimmermann

ist Professor für Internationale Beziehungen am Institut für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg. Im Fokus seiner Forschung stehen u. a. die Außenbeziehungen der EU, insbesondere Sicherheits-, Währungs- und Handelspolitik, der Euro, die Regulierung globaler Finanzmärkte sowie transatlantische Beziehungen.



## VORSCHAU

### Regierungspolitik in der Weltfinanzkrise Band 18

Der Einfluss von Interessen, Ideen und Institutionen in Deutschland und Großbritannien am Beispiel des Bankensektors und der Automobilindustrie

Von Dr. Michael M. Franke  
2020, ca. 420 S., brosch., ca. 89,- €  
ISBN 978-3-8487-6804-2  
Erscheint ca. August 2020

Wann und unter welchen Bedingungen unterscheiden sich die deutsche und britische Regierungspolitik während der Weltfinanzkrise? Dieser Frage geht die Studie im Zuge einer vergleichenden empirischen Analyse des Zeitraums von 2007 bis 2012 am Beispiel der Bankenbranche und Automobilindustrie nach. Gemeinsamkeiten und Unterschiede beider Länder werden mit jeweils spezifischen sektoralen Interessen, gesellschaftlichen Ideen und nationalen Institutionen sowie dem Problembewusstsein der Wähler erklärt. Verwendet wird ein most different case design. Im Ergebnis zeigt sich, dass der Einfluss von Ideen bei zunehmendem Problembewusstsein im Vergleich zu Interessen tendenziell zunimmt, während Institutionen weiterhin den Handlungsrahmen vorgeben.

**BESTELLEN SIE JETZT IM BUCHHANDEL ODER  
PORTOFREI UNTER WWW.NOMOS-SHOP.DE**

Telefon (+49)7221/2104-37 | Fax (+49)7221/2104-43  
E-Mail: bestellung@nomos.de

SR 417 | 6384 | 7/2020



Herausgegeben von Prof. Dr. Andreas Busch,  
Prof. Dr. Susanne Lütz, Prof. Dr. Stefan A. Schirm,  
Prof. Dr. Stefanie Walter und Prof. Dr. Hubert Zimmermann

Die Schriftenreihe „Internationale Politische Ökonomie“ hat es sich zum Ziel gesetzt, Beiträge zu ihrem Themenbereich in deutscher und in englischer Sprache zu veröffentlichen.

Die Reihe folgt dem Leitbild einer theoriegeleiteten empirischen Analyse und einem breiten Verständnis von Internationaler Politischer Ökonomie, es umfasst Beiträge aus den Bereichen Internationale Beziehungen und Vergleichender Regierungslehre mit dem Schwerpunkt Politischer Ökonomie, die sich mit Faktoren internationalen Wirtschaftens als Ursache oder Wirkung ihrer spezifischen Analyse beschäftigen.

Nomos | **Sämtliche Titel sind  
auch online verfügbar.  
nomos-elibrary.de**



## IN DER REIHE ERSCIENEN



### When do Paper Tigers get Teeth? Band 17

Social Standards in U.S. and EU Preferential Trade Agreements

Von Dr. Tobias Leeg  
2019, 245 S., brosch., 49,- €  
ISBN 978-3-8487-4723-8

In englischer Sprache

Der Autor analysiert die Entstehung der unterschiedlichen Ansätze von Sozial-

standards in präferentiellen Handelsabkommen der USA und der EU. Dabei zeigt er auf, dass die USA einen sanktionsbasierten Ansatz verfolgen, während die EU lediglich „weiche“ Dialog- und Kooperationsmechanismen anwendet. Dies führt er auf deren Entstehung in den unterschiedlichen politischen Systemen der USA und der EU zurück.



### Conventional Paths for New Challenges? Band 16

Change and Continuity in Economic Policy in Brazil

Von Dr. Colette Sophie Vogeler  
2016, 178 S., brosch., 36,- €  
ISBN 978-3-8487-2392-8

In englischer Sprache

In Brasilien erschweren gesellschaftliche und wirtschaftliche Pfadabhängigkeiten die Nachhaltigkeit politischer Paradigmenwandel. Aktuell konkurrieren verschiedene Paradigmen im politökonomischen Diskurs. Die Durchsetzung ist abhängig von der Harmonisierung mit sozio-ökonomischen Konstellationen.



### Diskursive Macht Band 15

Transnationale Unternehmen im Nachhaltigkeitsdiskurs

Von Jun.-Prof. Dr. Antonia Graf  
2016, 270 S., brosch., 39,- €  
ISBN 978-3-8487-2451-2

Private Regulierungen und Standards sind Beispiele für politische Tätigkeiten von wirtschaftlichen Akteuren. Die Global Environmental Governance hat ge-

zeigt, dass Transnationale Unternehmen (TNU) durch Investitionen in nachhaltige Entwicklung via Ideen und Normen Zugang zu Politik erhalten. Dieses Buch arbeitet Eigenschaften dieser sogenannten diskursiven Macht heraus, indem es ihre Form im Nachhaltigkeitsdiskurs systematisch analysiert. Bestehende Theorien der Macht werden dazu um eine subjekttheoretische Perspektive erweitert.

### Agrarinteressen als Verhandlungsmasse Band 14

Die Handelspolitik der Europäischen Union zwischen nationalen Präferenzen und internationalen Zwängen

Von Dr. Dieter Konold  
2015, 382 S., brosch., 69,- €  
ISBN 978-3-8487-1726-2

Der Band untersucht die Agrarhandelspolitik der EU. Entgegen der gängigen Meinung, so das Ergebnis der Analyse, ist es nicht (mehr) »die Bauernlobby«, die für den EU-Protektionismus verantwortlich ist. Dieser lässt sich vielmehr durch nationale Präferenzen und verhandlungstaktische Motive erklären.

»eine der wichtigsten agrarpolitischen Studien der letzten Jahre«  
Dr. Christian Busse, ZfP 2016, 352

### Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik Band 13

Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs

Von Prof. Dr. Lena Partzsch  
2014, 176 S., brosch., 34,- €  
ISBN 978-3-8487-1109-3

»interessant, konzeptionell innovativ, empirisch relevant und höchst aktuell«  
Prof. Udo E. Simonis, sonnenseite.com 03/2015

### Finanzmarktregulierung am Beispiel von Sovereign Wealth Funds – Ursprung und Wirksamkeit Band 12

Von Dr. Isabell Heuber  
2013, 166 S., brosch., 29,- €  
ISBN 978-3-8487-0537-5

»zeigt, wie man sich den derzeit extrem widersprüchlichen Unübersichtlichkeiten und Interdependenzen auf den Finanzmärkten in analytischer Hinsicht stellen kann.«

Henrik Scheller, www.pw-portal.de 12/2013

### Managing Globalisation Band 11

Britische Handelspolitik unter New Labour

Von Dr. Wolfgang Ramsteck  
2011, 297 S., brosch., 49,- €  
ISBN 978-3-8329-6063-6

### Regulierung der Finanzmärkte in der EU Band 10

Möglichkeiten und Grenzen der politischen Gestaltung dynamischer Märkte im europäischen Mehr-Ebenen-System

Von Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald  
2011, 262 S., brosch., 49,- €  
ISBN 978-3-8329-5512-0